Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal. Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 66. Mittwoch, den 18. März 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. März 1840.

Herr Gutsbesitzer Knuth nebst Frau von Stargardt, Herr Pfarrer Bobrig nebst Frau, Herr Cand der Theol. Feyerabend von Gr. Lichtenau, log. in den 3 Mohren Herr Prediger Schuchardt aus Kunzendorf, log. in Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer J. Grodeck von Liebenau, Herr Inspector H. Thomasius von Schojow, log. in Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Civil-Senat zu Marienwerder werden alle Diejenigen, welche an die Kasse des Königl. Westpreußischen Land-Gestütes hieselbst aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1839 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Ober-Landes-Gerichts vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Hoffmann auf

den 20. Mai 1840, Vormittags um 11 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Herren Justiz-Rath Brandt, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des Königl. Westpreußischen Landgestütes hieselbst auferlegt, und er damit nur an Denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 3. Januar 1840.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

AVERTISSEMENTS.

2. Der hiesige Ackerbürger und Stadtverordnete Friedrich Henninges und dessen verlobte Braut Johanna Amalie Radtke haben für die von ihnen einzugehende Ehe, mittelst heute verlautbarten Vertrages, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die Erwerbsgemeinschaft dagegen beibehalten.

Dirschau, den 22. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die Vermiethung von Landstücken, zum Kartoffelbau geeignet, in den Vorstädten Altschottland, Stolzenberg, Schidlitz, zweitem Neugarten, Schlagthal, Emaus und zweitem Petershagen, für die Jahre 1840 bis einschließlich 1845 soll in nachstehenden, auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider anstehenden Terminen, unter Vorbehalt der Genehmigung erfolgen, als:

a. Am 30. März 1840 von 10 Uhr Vormittags ab,
die Landstücke in Altschottland, unter den Servis-Nummern 2. 3. 4. 5. 14. 16. 19. 20. 25. 27. 31. 32. 34. 36. 37. 41 a. 41 b. 42. 43. 44. 47. 50. 51 a. 53. 63. 70. 79. 80. 81. 109. 130. 131. 132 144. 152 a. 152 b. 153. 155. 156. 158. 162. 165. 168. 169. 174. 175. 176. 179. 180. 181. 183. 184. 185. 186. 190. 205. 206. 220.

b. Am 1. April 1840., von 10 Uhr Vormittags ab,
die Landstücke auf Stoltzenberg, unter den Servis-Nummern 11. 12. 13. 14. 15. 18. 19 20. 21. 29. 30. 40. 41. 46. 47. 50. 51. 52. 60. 62. 67. 77. 84. 98. 99. 102. 107. 117. 120. 145. 146. 147. 149. 150. 151. 152. 160. 175. 176. 177. 181. 182. 183. 253. 262. 268. 269. 270. 271. 276. 281. 286. 287. 289. 290. 291. 292. 293. 298. 299. 300.

c. Am 2. April 1840. von 10 Uhr Vormittags ab,
die Landstücke auf Stoltzenberg № 368. 372. 373. 374. 375. 376. 381. 403. 404. 435. 442. 450. 451. 459. 461. 462. 469. 472. 473. 474. 475. 477. 478. 479. 485. 486. 487. 519. 521. 535. 538. 540. 541. 562. 578. 580. 597. 598. 599. 621. 637. 638. 656. 658.

d. Am 3. April 1840 von 10 Uhr Vormittags ab,
die Landstücke:

1. Zu Schidlitz unter den Servis-Nummern 9. 10. 11. 16. 30. 31. 38. 123. 139. 140. 145. 149. 150. 157. 158. 159. 167. 168. 169. 169½. 170. 175. 176. 177. 186. 197. 198. 208. 221. 224. 225. 226. 233. 234. 235.
2. im zweiten Neugarten, Servis-Nummer 636, 668.
3. in Schlagthal № 788.
4. in Emaus № 118.
5. im zweiten Petershagen № 1283., 1297.

Danzig, den 10. März 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

4. Unser am 5. d. M. geb. Töchterchen Johanna Maria entschlief heute Morgens 5¾ Uhr zu einem bessern Erwachen, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen

Hermann Claussen.
Henriette Louise Auguste Claussen geb. Streeg.

Danzig, den 17. März 1840.

Literarische Anzeige.

5. Im Verlage von L. Fort in Leipzig ist erschienen und in der Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., zu haben:

Gräfenberg wie es ist, oder die Wasserheil-Anstalten des Herrn Vinc. Prießnitz zu Gräfenberg und des Herrn Joh. Weiß zu Freywaldau, nach den neuesten Beobachtungen und Nachrichten treu und wahr dargestellt von Dr. med. C. V. Dietrich. 8. Brosch. 25 Sgr.

Dieses Werkchen giebt die neuesten und zuverläßigsten Nachrichten über die genannten Heilanstalten, indem es sowohl die Lokalitäten und den Aufenthalt daselbst in geselliger und ökonomischer Hinsicht, als auch die Wasserkur selbst und ihre Wirkungen unpartheiisch und wahr schildert, und es ist daher nicht allein Jedem, der eine solche Kur zu brauchen gedenkt, sondern überhaupt Alle, die sich für diese wichtige Sache interessiren, zu empfehlen. Der Herr Verfasser hat sich vor Kurzem selbst mehrere Monate in Gräfenberg aufgehalten und spricht daher überall aus eigener Anschauung und Erfahrung.

Anzeigen.

6. Ein in voller Nahrung stehendes Krug-Grundstück nebst Hakenbüdnerei, mit 7 Morgen 38 □R. culmisches Land in einer sehr lebhaften Gegend 2½ Meile

von Danzig gelegen, mit ganz neuen sehr gut eingerichteten Gebäuden, ist Umstände halber aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, und den 1. Mai d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man in Danzig beim Geschäfts-Commissionair Herrn Kohn in der Brodtbänkengasse.

7. Jacobsthor № 903. ist eine Oberstube nebst Kammer zu Ostern an ruhige einzelne Personen zu vermiethen; auch sind daselbst zwei abgebrochene Oefen für einen billigen Preis käuflich zu haben.

8.

Gewerbeverein

Mittwoch, den 18. März, Abends 6 Uhr, Eröffnung der Bibliothek, um 7 Uhr Vortrag.

9. Eine Quantität von circa 3—4000 Cubic-Fuß (Preuß. Maaß) eichene Schiffsbauhölzer verschiedener Arten, als: Auflanger, Grundhaken, Bodenwrangen, Bänder, Winkelkniee, Balken ꝛc. und von verschiedenen Dimensionen bester Qualität, welche hier zur Ansicht vorliegen, bin ich entschlossen an solide und rechtliche Käufer zu veräußern, und würde ich mich auch unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen weitern Transport der Hölzer bereit finden, die ohnehin am Wasser zum Verladen liegen. Hierauf Reflectirende ersuche ich, sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen bald gefälligst an mich wenden zu wollen.

Leba, den 12. März 1840. G. A. Gädtke.

10. Die der Kirche zu Güttland gehörigen 30 Morgen Wiese sollen in termino den 6. April Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Vorstehers Meseck zu Kriefkohl anderweitig verpachtet werden.

Das Kirchen-Collegium.

11. Das Haus Goldschmiedegasse No. 1092. ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt Meyer, Jopengasse No. 737.

12. Es wird eine Haushälterin von gesetzten Jahren, die mit guten Zeugnissen versehen ist, auf dem Lande bei einem unverheirateten Herrn gewünscht; hierauf Reflectirende haben sich zu melden in der Hundegasse № 322. Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

13. Wer kauf- und nicht kaufmännische Bücher, Rechnungen und Scripturen von Jemand wünscht geordnet zu haben, erfährt solchen in der Holzgasse № 35.

14. Anständige junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei

August Weinlig, Langgasse No. 408.

15. Einem geehrten Publicum empfehle ich mich mit Anfertigung von vorzüglich wasserdichtem Fußzeug, Kaloschen und Korkstiefeln, so wie überhaupt mit allen Gattungen Fußzeug, und verspreche eine reelle und prompte Bedienung. Auch findet ein wohlgesittet.r Bursche ein Unterkommen bei mir.

Otto F. J. Klee, Tischlergasse № 630

16. Langgasse No. 60. ist eine Wohngelegenheit von 4 Stuben nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und von Ostern ab zu beziehen. Auch ist daselbst eine Badewanne, ein Kleiderschrank, eine Kommode und ein großer Küchenschrank zu verkaufen.

18. **Achtzehnter Jahresbericht**
über den Zustand der Sparkasse am Schlusse des Jahres 1839.

1) Das von den Actionairen zusammengeschossene Capital beträgt die Summe von				2700 Rtlr. — sgr. — pf.	
2) Das Guthaben von 2130 Deponenten betrug den 31. Dezbr. 1838	61073 Rtlr.	27 sgr.	8 pf.		
Dazu kamen im Jahre 1839 die Einlagen von neuen und die Zuschüsse von früheren Deponenten, so wie die stehen gebliebenen, vorgetragenen Zinsen	23076 „	16 „	— „		
	87150 „	13 „	8 „		
Davon sind an verschiedenen Deponenten die Einlagen ganz oder zum Theil, wie sie es verlangten, zurückgezahlt	10090 „	4 „	9 „		
Das Guthaben von 2829 Deponenten bleibt demnach den 31. Dezember 1839				77060 „ 8 „ 11 „	
3) Das unverzinsliche Guthaben von 13 Deponenten betrug den 31. Dzbr. 1838	793 „	4 „	8 „		
Davon an 2 Deponenten im Jahre 1839 zurückgezahlt	380 „	4 „	8 „		
				413 „ — „ — „	
4) An Intressen werden auf das Jahr 1840 vorgetragen:					
a. von den in den ersten Tagen des Januar-Monats zur Zahlung kommenden Zinsen für alle diejenigen Gelder, welche bis zum 31. Dezember 1838 bei der Spaarkasse belegt waren .	2151 „	6 „	3 „		
b. an jetzt noch nicht zur Zahlung fällige Zinsen haben die Deponenten zu gut	230 „	18 „	8 „		
c. 27 Actionaire erhalten an fälligen Zinsen pro 1839	112 „	15 „	— „		
d. dieselben haben an Zinsen von früheren Jahren zu gut	233 „	10 „	— „		
e. von den für ausgeliehene Capitalien					

	Rtlr.	sgr.	pf.	Rtlr.	sgr.	pf.
pränumerando empfangenen Zinsen gelten auf das Jahr 1840 . . .	360	6	9	3087	26	8
5) Der reine Gewinn der Sparkasse war am 31. Dezember 1838 . .	8267	24	2			
Minderertrag der Zinsen im Jahre 1839	128	11	9			
bleibt reiner Gewinn am 31. Dezember 1839 . . .				8139	12	5
Es sind nämlich an Intressen im Jahre 1839 eingegangen . .	5788	23	10			
ab zur Erziehung verwaiseter Kinder und an den Verein für die verwahrloste Jugend verausgabt .	200	—	—			
	5588	23	10			
desgleichen ab Mäklercourtage für Unterbringung der Capitalien .	74	—	—			
	5514	23	10			
an Intressen im Jahre 1839 baar gezahlt 2077. 29. 4. auf das Jahr 1840 übertragen ad 4 . . . . 3087. 26. 8.	5165	26	—			
bleibt ein Ueberschuß an Zinsen von	348	27	10			
und da die Ausgaben f. Administrationskosten 400. — — u. f. Druck. Botenl. 2c. 77. 9. 7 zusammen also .	477	9	7			
in diesem Jahre betrugen, so ergiebt sich daraus der vorstehende Zuschuß von	128	11	9			

Bestand der Einnahme der Sparkasse am 31. Dezember 1839 . . . . 91400 Rtlr. 18 sgr. — pf.

Von diesem Bestande sind ultimo 1839:

	Rtlr.	sgr.	pf.
a. ausgeliehen auf Wechsel gegen Faustpfand in Getreide und Staatspapieren	65800	—	—
b. in Discontos belegt	19800	—	—
c. baar in Cassa	5720	18	—
	91400 Rtlr.	18 sgr.	— pf.

Die Verwaltung ist unverändert geblieben.

Die Directoren der Sparkasse.

v. Weickhmann. C. R. v. Frantzius. Bodenhoff.

19. Die Predigt zum Gedächtniß des sel. Herrn Superintendent Dr. Linde wird zum Besten der Nehrunger für 2½ Sgr. verkauft in der Anhuthschen Buchhandlung und Frauengasse No. 816. Dr. Höpfner.

20. Herr Drewke wird hierdurch von mehreren Bier-Consumenten ersucht, seine Biersorten und namentlich das Berliner Weißbier auch Flaschenweise in seinem Hause zu verkaufen.

21. Der vierwöchentliche gründliche Unterricht, im Maaßnehmen und Zuschneiden aller Arten von Damenkleidern, beginnt wieder zum 1. April. Das Honorar ist 1½ Rthlr. Auch werden daselbst junge Mädchen zum Schneidern-Lernen angenommen. Graumönchen-Kirchengasse № 71. parterre.

22. Heute ist das 6te und letzte Abonnements-Quartett, im Saale des Herrn Wisniewski. Anfang 6½ Uhr. Billets à 15 Sgr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn R. A. Nötzel zu haben. E. Braun.

23. Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Laddey um baldige Wiederholung der Vorstellung: Partei-Wuth

---

Vermiethungen.

24. Mein Haus Pfefferstadt № 256. ist zu Ostern zu vermiethen.
Blindow, Gerichts-Rath.

25. In dem Hause Frauengasse № 853. ist die Belle- so wie die Hange-Etage, jede aus 3 heizbaren Stuben, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, an ruhige und anständige Bewohner zu vermiethen. Ueber die Miethebedingungen einigt man sich Jopengasse № 568.

26. Heil. Geistgasse № 959. ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

27. Poggenpfuhl № 208. sind 2 heizbare Zimmer nebst Apartement, Boden und Küche zum 1. April d. J. zu vermiethem.

28. Zum Sommervergnügen sind zu vermiethen 2 Stuben, Küche, Keller, freier Eintritt in den Garten, Leegstrieß № 7.

29. Wollwebergasse No. 551. ist eine meublirte Stube nebst Kabinet und heizbarer Burschenstube zu vermiethen.

30. Langgarten № 123. ist die Untergelegenheit von 2 Stuben p. p. zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

31. Hintergasse № 125. ist eine freundliche meublirte Stube und auch eine Remise zu vermiethen; nähere Nachricht ebendaselbst in den Mittagsstunden.

32. Holzmarkt No. 2046. sind zwei freundliche Zimmer, nach dem Markte gelegen, nebst Bedientenzimmer an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen.

Auctionen.

33. Donnerstag, den 19. März c., sollen in dem Hause № 465. A. in der Sandgrube auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Einige gold. Ringe, silb. Eß-, Thee- u. Papplöffel, Pappschaalen, 2 dito Bestecke, 2 mahagoni Clavier, 1 Secretair, verschiedene Spiegel, Sophas, Kleider- Linnen- und andere Schränke, Wasch-, Spiegel- und Klapptische, Rohr- und Polsterstühle, 1 Schenke, Kommoden, Sophabettgestelle und Betträhme, Betten, Bettwäsche, Kleidungsstücke mancher Art, 3 verschiedene Percussions-Jagdgewehre, einiges Jagd- und Angelgeräthe, so wie auch mehreres Porzellan, Fayance, Glas, Kupfer, 1 Clavier und 1 guter Hühnerhund, mancherlei Küchengeräthe. Fremde Sachen werden daselbst zur Versteigerung angenommen.

34. Dienstag, den 24. März d. J., sollen in dem Hause Schmiedegasse No. 92., auf freiwilliges Verlangen in öffentlicher Auction verkauft werden:

1 Paar Ohrringe mit Brillanten, diverse goldene Ringe, 1 Paar silberne Armleuchter, dito Taschenuhren und meerschaum. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, 1 – 8 Tage gehende engl. Stubenuhr, (1/4 Stunden schlagend,) 1 mahagoni Sekretair, 1 Sopha, Spiegel-, Sopha-, Wasch- und Klapptische, Kleider- und Linnenschränke, Spiegel, Stühle, Himmel- und Rahmbettgestelle, 1 mahag. Reise-Chatoulle, Betten, Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Linnen, mehreres Porzellan, Fayance und Glas, einiges Kupfer u. Messing und mancherlei nützliches Hausgeräthe. Ferner: 2 Spiegel in mah. Rahmen 60 Zoll hoch u. 15 Zoll breit, eine Violine von gutem Ton.

35. **Auction zu Heubude.**

Montag den 23. März d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Schiffs-Capitains Herrn Groß, in dessen Hofe zu Heubude № 12. meistbietend verkauft werden:

6 Pferde, 7 Kühe, 1 Hockling, Spatzier- und Arbeits-Wagen und Schlitten, Landhaken, Pflüge, Eggen, Pferdegeschirre, 1 geschmiedete Kanone, Stall- und Ackergeräthe.

Ferner: 1 engl. 8 Tage gehende Stubenuhr in mahagoni Kasten, 1 eschen Kleiderspind, 1 do. Glasspind, 1 nußbaumne Kommode, 1 engl. mahagoni Schreib-Reise-Chatoulle, Stühle, Spiegel, Tische, 1 eichne Mangel, geaichte Maaße, 2 gr. kupf. Waschkessel, mehreres Kupfer und Messing, 11 zinn. Bierkannen, Fayance und Küchengeräthe, so wie auch

5 Schock Stroh und eine Quantität Heu.

Fremdes Vieh und Inventarien-Stücke werden dort zum Verkauf angenommen.

Der Zahlungstermin wird am Auctionstage bekannt gemacht werden.

Fiedler, Auctionator.
Langenmarkt № 426.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 66. Mittwoch, den 18. März 1840.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. 5 ovale Lagerfässer, circa 600 Quart groß, und 20 bis 30 Spiritusfässer a 360 Quart groß (neu), sind aus freier Hand zu verkaufen in Leegstrieß № 7.

37. Vorzüglich schöne **holl. Cabliau** à ℔ 2 Sgr., beste holl. und schott. Heeringe in 1/16 Tonnen und einzeln, empfiehlt J. G. Amort, Langgasse № 61.

38. Zwei Kinder-Bettgestelle, ein hoher Kinderstuhl, zwei neue starke Fensterladen, ein neues Fenster zur Glasthüre mit eisernem Gitter beschlagen, einige alte gute Fenster, eine Parthie gute Schiebladen und Kasten, stehen Langgasse № 526. zum Verkauf.

39. Heil. Geistgasse № 984. sind käuflich zu haben große und kleine Sandsteine, große und kleine Schleifsteine und Gypssteine.

40. ☞ Wegen des späten Eintritts der Leipziger Messe bin ich bereits im Besitz der allerneuesten Facons in französischen, brüsseler und berliner **Strohhüten** für Damen und Herren, und erwarte ich ein sehr reichhaltiges Lager schon Anfangs nächster Woche. Für Damen sind nebst den Hüten in Reisstroh noch **italienische** und **durchbrochene** (ajour) noch besonders zu empfehlen; für Herren italienische Hüte in jeder Qualite. Durch diesjährige, wahrhaft großartige, den früheren Jahren noch weit übertreffende Auswahl, kann ich jeden geehrten Käufer vollkommen befriedigen, und sind die Preise äußerst reell und billig gestellt.

M. Löwenstein.

41. Täglich ist frische Fleck, nach Königsberger Art, Breit- und Faulengassen Ecke No. 1056. zu haben.

42. Dampf-Chocolade von Miethe in Potsdam, erhielt ich eine neue Sendung, als Gewürz-Vanille, Gesundheits-Chocolade wie auch Racahoût des Arabes, verkaufe benannte Chocoladen zum Fabrikpreise und gebe auf 10 ℔ 1 ℔ Rabatt.

G. F. Küßner, Schnüffelmarkt № 714.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. (Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht Marienburg.

Das in der Bechlergasse hieselbst № 131. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Wittwe und Erben des Böttchermeisters Kraschewski, abgeschätzt auf 197 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. zufolge der, nebst Hypthekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. April 1840 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

44. (Nothwendiger Verkauf.)

Das dem Einsaßen Christian Grunwald adjudicirte Grundstück Litt. B. XXIII. № 6. zu Buchwalde, abgeschätzt auf 300 Rthlr., soll mit Ausschluß der dem Adolph Braun verkauften Kathenstelle von etwa einem Morgen culm., in dem im Stadtgericht auf

den 20. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Kirchner anberaumten Termin anderweitig an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 8. Februar 1840.

Königliches Stadtgericht.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

45. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zum Nachlasse des verstorbenen Doctor med. Reinick gehörige, in der Breitgasse hieselbst unter der Servis-Nummer 1195. und № 157. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4052 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Erbbuchs-Extracte und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 19. Mai 1840, Vormittags 12 Uhr,

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten, so wie

a. der eingetragene Besitzer Dr. Johann Eilhardt Reinick und dessen Ehegattin Anna Regina geb. Beringhusen,
b. die Jungfrau Anna Regina Reinick,
c. der Stadt-Justiz-Rath Gottfried Eilhardt Reinick,
d. die Florentina Renata Reinick verehelichte Sasse,
e. die Friederike Louise Reinick verehelichte Taubert,
f. der Kaufmann Daniel Friedrich Reinick,
g. der Dr. Gabriel Gottfried Reinick,

zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und resp. bei Vermeidung der Präclusion ad terminum

den 19. (neunzehnten) Mai c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frantzius nach dem Gerichtshause vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citationen.

46. Es werden alle diejenigen, welche

a. die Obligation der Anton und Barbara Wittkowskischen Eheleute vom 1. Januar 1797 über 51 Rthlr. 7 Sgr. 8 Pf. nebst 5 Procent Zinsen für die beim Patrimonial-Gericht Linienken verwaltete Michael Henselsche Pupillenmasse, und der Hypothekenschein über die im Hypothekenbuch des Grundstücks Subkau № 8. Rubr. III. № 2. erfolgte Eintragung dieser Forderung.

b. Die Obligation der Eggertschen Eheleute vom 29. Dezember 1791 nebst Hypothekenschein Zeisgendorf № 9. über 500 Rthlr. und Zinsen zu 6 pro Cent Darlehn für den Accise-Einnehmer Heinrich Benjamin Rothmann zu Dirschau.

c. Die Obligation der Christian Görkeschen Eheleute vom 31. Dezember 1802 über 400 Rthlr. für die Wittwe Bay nebst Hypotheken-Annotationsschein Dirschau Litt. A. № 102.

besitzen, oder aus irgend einem Rechts-Grunde, auf diese Documente, oder diese Capitalien selbst Ansprüche machen.

Ferner:

d. die Eleonore Arendt und die Geschwister Peter, Maria, Caroline und Carl Neubauer, für welche ex recessu vom 18. Juli 1799 in der Christine verwittwete Thielen geb. Hochschulzschen Nachlaßsache im Hypothekenbuch des Grundstücks Lunau № 1. Rubr. III. № 1. eine Erbschaftsforderung von 320 Rthlr. 60 gr. 12 Pf. eingetragen steht,

aufgefordert, sich oder ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens bis zum 28. April f. 10 Uhr Vormittags

anzumelden, und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls die Documente amortisirt, und die Forderungen, dem Antrage der Grundstücksbesitzer gemäß, gelöscht werden sollen.

Zu nöthigen Bevollmächtigten werden die hiesigen Justiz-Commissarien Schütz und Schrader vorgeschlagen.

Dirschau, den 7. Dezember 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 14. März angekommen.

J. C. Schultz — Mathilde — Newcastle — Steinkohlen. Rheederei.

Retour gekommen.

C. S. Schmedt — Mariane. Wind W. N. W.

Getreide - Markt - Preis,
den 17. März 1840.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
75	30	große 35 kleine 29	18	38